



Trainingsstart am 1. Jänner, bei 4 Grad plus und Regen - für Matthias Leichtfried und Christian Heigl kein Problem. Mit dem Wissen, dass sie mit jedem gelaufenen Kilometer die Stiftung Kindertraum unterstützen können, trainiert es sich leicht. Mit ihrem privaten Benefizprojekt „tri4kids“ hat das Training für die beiden Hobby-Triathleten jetzt noch mehr Bedeutung. Zu den wohltätigen Sponsoren zählt unter anderem die Firma Trenkwalder - Geschäftsführer Klaus Lercher bewundert dieses sportliche und karitative Engagement. FOTO: HEIGL



IM GESPRÄCH

Kranken Kindern Wünsche erfüllen

STIFTUNG KINDERTRAUM ist eine private Stiftung, die dank Spenden helfen kann



Gabriela Gebhart ist Geschäftsführerin der Stiftung Kindertraum.

NÖN: Was genau ist die Stiftung Kindertraum?

Gebhart: Wir sind eine gemeinnützige Privatstiftung und erfüllen die Herzenswünsche schwer kranker und behinderter Kinder. Wir unterstützen mehr als 200 Projekte im Jahr - allesamt in Österreich.

NÖN: Um welche Wünsche geht es da konkret?

Gebhart: Das ist natürlich sehr unterschiedlich und reicht von einem Laptop fürs Spital bis zu einer Reise ans Meer. Immer öfter wünschen sich die Eltern für ihre schwer kranken oder schwer behinderten Kinder auch Therapien oder Therapiematerialien, die die Kassen nicht bezahlen.

NÖN: Was denken sie über das Projekt „tri4kids“?

Gebhart: Ich finde das natürlich toll - es ist eine gute Idee und ein gut aufbereitetes Projekt. Für uns sind solche Benefizaktionen ganz, ganz wichtig. Wir leben zu hundert Prozent von Privatspenden, Firmenspenden und solchen Benefizprojekten - und wir sind wirklich dankbar dafür.

NÖN: Was passiert mit dem Geld, das „tri4kids“ spenden wird?

Gebhart: Wir unterstützen damit eine Familie, die bei uns auf der Liste ist - was das genau sein wird, kann man natürlich jetzt noch nicht sagen. Nach Möglichkeit wird die Stiftung Kindertraum den Wunsch eines Kindes aus dem Mostviertel erfüllen, weil das die Region ist, aus der die beiden Sportler kommen, die die Benefizaktion „tri4kids“ ins Leben gerufen haben.

Jeder Kilometer zählt

TRI4KIDS / Laufen für die Stiftung Kindertraum: Zwei Sportler aus Wieselburg haben eine besondere Motivation zum Trainieren.

VON KARIN MARIA HEIGL

WIESELBURG / Zwei Familienväter aus dem Mostviertel starten mit enormem Enthusiasmus ins Neue Jahr: Matthias Leichtfried (33) und Christian Heigl (41) wollen mit sportlichem Engagement und Hilfe von Sponsoren, Spenden für die Stiftung Kindertraum lukrieren und so behinderten und schwer kranken Kindern Freude schenken. Die Idee, das Trainieren mit einem „guten Zweck“ zu verbinden, hatte Matthias Leichtfried schon vor einigen Monaten. „Auf der einen Seite war da der Wunsch, eines Tages einen Ironman-Bewerb zu bewältigen, auf der anderen Seite die Vision, das nicht nur für mich zu machen, sondern damit auch Gutes zu tun. Und als Vater von drei Kindern dachte ich halt an ein Benefizprojekt für Familien.“

Stiftung Kindertraum war von der Idee begeistert

Dass sein Trainingspartner Christian Heigl da mitmachen würde, war schnell klar. „Ich ha-

be nicht lange darüber nachgedacht - eine bessere Rechtfertigung für die investierte Trainingszeit kann es ja gar nicht geben“, sagt Christian Heigl, der sich als fünffacher Familienvater die Zeit sehr gut einteilen muss.

Mit dem Bewusstsein, dass jeder Kilometer zählt, bekommt das Training für die beiden Triathleten eine neue Bedeutung. Das Ziel ist der Ironman im Juli 2013 in Klagenfurt.

Bis zum Ironman bringt jeder Kilometer Spenden

Mehrere Sponsoren spenden für jeden im Training oder in Bewerben zurückgelegten Kilometer einen kleinen Betrag. Beim Radfahren sind das 5 Cent, beim Laufen 10 Cent pro Kilometer. Für jeden Kilometer Schwimmen geben die Sponsoren 1 Euro.

In den kommenden ein- und einhalb Jahren soll eine stattliche Summe für die Stiftung Kindertraum zusammenkommen.

Einige Firmen zögerten nicht lange und sagten schnell ihre Unterstützung zu. So etwa der

Geschäftsführer der Firma Trenkwalder Klaus Lercher: „Es berührt mich sehr zu sehen, wie man Kindern, die mit einer schweren Krankheit leben, durch die Erfüllung von Wünschen neuen Mut machen kann. Ich bin selber Vater von zwei Kindern und dankbar, dass sie gesund sind. Deshalb ist es so wichtig, speziell Kindern zu helfen, denen es nicht so gut geht.“

Zu den Sponsoren der ersten Stunde gehören unter anderem Reifen Weichberger, die Brauerei Wieselburg und die Raiffeisenbank Region Eisenwurzen.

Wie es läuft, steht in der NÖN und im Internet

Für Christian Heigl und Matthias Leichtfried hat „tri4kids“ einen hohen Stellenwert und nach dem Trainingsstart am 1. Jänner stehen den beiden Triathleten spannende Monate bevor. Die NÖN wird ihre Leser auf dem Laufenden halten. Den Projektverlauf und die Kilometerleistung kann man ab Februar unter www.tri4kids.at mitverfolgen.